

# Einfach anfangen – erste Kooperationschritte

Die Kooperation von Schulen und Vereinen ist wichtig, weil ...

- Schulsport und Vereinssport gemeinsam Verantwortung für die motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft tragen,
- die Schule (über den Sportunterricht hinaus) auch durch vielfältige außerunterrichtliche Sportangebote ihren Erziehungsauftrag realisieren und ihr pädagogisches Profil attraktiv gestalten kann,
- die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen gute Möglichkeiten bietet, Kinder und Jugendliche z. B. über den außerunterrichtlichen Schulsport für den Verein zu gewinnen und sie dauerhaft an ihn zu binden,
- Bewegung, Spiel und Sport die Kinder und Jugendlichen zu einer dauerhaft sportbezogenen, gesundheitsbewussten Lebensweise erziehen hilft und zur Ausbildung einer gefestigten Persönlichkeit beitragen kann.

Erste Kooperationschritte (aus der Sicht der Handballvereine) sollten sich an folgenden Erfahrungen orientieren:

- Kooperationen mit Schulen anfangen, die Kinder/Jugendliche aus dem Handballverein schon besuchen,
- mit Maßnahmen beginnen, mit denen die Stärken des Handballvereins gut gezeigt werden können,
- am Anfang zunächst auf einzelne attraktive (öffentlichkeits-) wirksame Maßnahmen beschränken,
- am Bedarf der Schule orientieren (z. B. Ganztagsunterricht),

**wichtig: Permanent Kontakte zu zentralen Ansprechpartnern in der Schule pflegen und intensivieren!**

Wie mögliche Kooperationsformen aussehen können, haben wir in der sicher nicht vollständigen Übersicht „Kooperationsformen Schule – Verein“ zusammengestellt. Der Katalog ist offen und kann unter den Voraussetzungen „vor Ort“ sicher noch erweitert werden. Gerade mit Blick auf außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote und den schulischen Ganztags sind die Kooperationsmöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft.